

hinundweg

Das Magazin des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

Nr. 49
Frühling 2015
www.vrn.de



ABGETAUCHT MIT ARNDT
HADAMEK VOM SEA LIFE SPEYER

HERR DER GEZEITEN

Zu
gewinnen:
ein iPhone 5s
von Apple
im Wert von
600 Euro!

AUSFLUGSZIEL LANDAU

**KÖNIGLICHES
VERGNÜGEN**

EINFACH, GÜNSTIG, FAIR

**DER NEUE eTARIF
IN HEIDELBERG**

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR



**1.879 T000000RE
FÜR UNSERE ADLER!**

ES IST UNS EIN FEST.





Liebe Leserin, lieber Leser,

einen festen Fahrplan, gewohnte Strecken und gleichbleibend hohe Qualität, das erwarten viele Fahrgäste völlig zu Recht von den Verkehrsunternehmen im Verbund. Was vielen nicht klar ist: Uns ständig weiter zu verbessern, das Angebot auszubauen und neue Wege zu gehen gehört für uns genauso selbstverständlich zu unseren Kernaufgaben. In den vergangenen Monaten hat sich dahingehend im Verbundgebiet einiges getan. Mit dem neuen eTarif in Heidelberg hat der VRN ein bundesweit einmaliges Projekt gestartet: den Luftlinientarif (mehr dazu ab Seite 18). Das neue Fahrradvermietssystem erweitert den Mobilitätsverbund um ein besonders flexibles und umweltfreundliches Verkehrsmittel, das unser bisheriges Angebot ideal ergänzt. Und in der neuen Mobilitätszentrale in Kaiserslautern informieren wir Sie gerne über unsere umfangreichen Leistungen (siehe Seite 17). Aber nicht nur auf das Neue sind wir stolz, auch beim Bewährten haben wir viel erreicht. Die DB Regio ist der neue und alte Betreiber der S-Bahn Rhein-Neckar. Im internationalen Ausschreibungsverfahren hat sich die Bahn durchgesetzt. Das bringt auch einige Neuerungen für die Fahrgäste: Der neue Vertrag sieht unter anderem mehr Komfort, mehr Züge und mehr Verbindungen vor. Aber an diese Neuerungen gewöhnen Sie sich sicherlich gern.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre von HIN UND WEG.

Volkhard Malik und Rüdiger Schmidt
Geschäftsführer VRN

6 Herr der Gezeiten

Arndt Hadamek geht als Chef-Aquarist des Sea Life in Speyer regelmäßig mit Haien, Rochen und einer vorwitzigen Meeresschildkröte tauchen

8 Kurz erklärt Was im Rhein so kreucht und fleucht

9 Service Bequem und günstig zu Action in der Region

4 Drei Haltestellen mit... Paul Gürth

5 Leserfrage Kann ich den VRN günstig testen?

10 Ausflugsziel... Landau in der Pfalz

12 Veranstaltungstipps für März, April und Mai

16 Nachrichten Aktuell & interessant

18 eTarif in Heidelberg Bus und Bahn fahren, Luftlinie bezahlen

20 Neue Ticketautomaten Schöner selbst bedienen

21 Rätsel Mitmachen und ein iPhone 5s gewinnen

22 Abgefahren

23 Impressum

Drei Haltestellen mit



aus PAUL GÜRTH DIRNSTEIN

Wenn ich nicht gerade Bus/Bahn fahre, vor allem AUTO, und gelegentlich Motorsäge. Mit dem VRN bin ich unterwegs, weil mich Autofahren relaxen u. Lesen und nutze die Zeit in der Bahn/im Bus am liebsten für Lesen.

Wenn ich zufällig Angela Merkel als Sitznachbarn hätte, würde ich zu ihr sagen Du bist zu lasch, denn deine Entscheidungen ändern sich oft. Aber noch lieber würde ich mal mit Naomi Campbell im Zug sitzen, am besten wie gut sie aussieht damit ich ihm/ihr sagen könnte.

Wenn ich drei Eigenschaften von mir nennen müsste, würde ich sagen, ich bin flexibel, tolerant und neugierig. An andere Menschen schätze ich vor allem Offenheit und Freundlichkeit.

Drei Dinge, die ich auf eine einsame Insel mitnehmen würde sind eine Frau, Laptop und Musik. Zuhause lassen würde ich hingehen auf jeden Fall uhr weil die einfach herzt.

In meinem Leben möchte ich auf keinen Fall auf Gesellschaft verzichten. Und wenn es Ginseng oder ZPR zum Abendessen gibt, lasse ich alles stehen und liegen. Besonders dann, wenn es von mir zubereitet ist. Denn was ich kochen will übrigens, in meiner Freizeit maße ich an liebsten fast gar nichts.

Jetzt ist aber gut, an der Haltestelle MA HSF in muss ich raus.

Fahren und sparen

Elena Nikolova ist kürzlich nach Mannheim gezogen. Jetzt ist sie auf der Suche nach dem richtigen Fahrschein und fragt: „Gibt es eine Möglichkeit, das Angebot des VRN auszuprobieren?“



Wer neu ins Verbundgebiet zieht oder auch innerhalb des Gebiets den Wohnort wechselt, hat mit dem Entdecker-Ticket des VRN eine günstige Gelegenheit, die Leistungen kennenzulernen. Gegen Vorlage des Personalausweises und der Meldebestätigung bekommen Zu- und Umzügler eine verbundweite Monatskarte zum Schnupperpreis von 56,80 Euro. Das Entdecker-Ticket ist in allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) sowie in allen Ruftaxiliniien gültig und nicht auf andere Personen übertragbar. Zum Vergleich: Eine verbundweit gültige Monatskarte kostet regulär 181,70 Euro.

Alternative mit vielen Vorteilen

Nach Ablauf des Probemonats ist ein Rhein-Neckar-Ticket eine gute Wahl für einen Dauerefahrtschein. Das Abonnement kostet 80 Euro im Monat und gilt für ein Jahr. Dafür kann man im gesamten Verbundgebiet sämtliche Verkehrsmittel nutzen, inklusive Ruftaxen oder auch der Rheinfähre Altrip. Außerdem dürfen bis zu drei Kinder unter sechs Jahren kostenlos mitfahren. Und wenn doch mal ein Auto nötig ist, erhalten VRN-Kunden mit Jahreskarte beim Carsharinganbieter stadtmobil günstigere Konditionen.

Für Berufspendler besonders interessant ist das Job-Ticket des VRN, denn der Arbeitgeber trägt einen Teil der Kosten. Voraussetzung dafür ist allerdings eine entsprechende Vereinbarung, die nur Unternehmen mit mindestens 20 Mitarbeitern abschließen können. Darin wird festgelegt, dass

der Arbeitgeber einen individuell kalkulierten Grundbeitrag pro Mitarbeiter bezahlt, unabhängig davon, wie viele das Job-Ticket tatsächlich nutzen. Er liegt derzeit bei mindestens 8,50 Euro pro Mitarbeiter und Monat, kann aber auch höher ausfallen. Die Mitarbeiter bezahlen dann lediglich 37,70 Euro im Monat und können dafür sogar ab 19 Uhr und am Wochenende noch bis zu vier Personen mitnehmen.

Für Ältere ist die Karte ab 60 mit 39,10 Euro monatlich eine besonders günstige Jahreskarte. Für Schüler und Auszubilden-

de bietet der VRN das MAXX-Ticket an, das für 40 Euro monatlich ebenfalls im gesamten Verbundgebiet (Westpfalz: ab 14 Uhr) gültig ist – auch außerhalb der Schulzeiten. ●

➔ Mehr Informationen zu den verschiedenen VRN-Jahreskarten finden Sie unter www.vrn.de





Die Meeresschildkröte Marty im Sea Life Speyer liebt es, sich streicheln und bürsten zu lassen. Sogar so sehr, dass stets zwei Taucher ins Becken müssen: Einer spielt mit Marty, der andere reinigt die Scheiben des Aquariums oder kümmert sich um andere Aufgaben.

In der Aufzuchtstation des Sea Life wachsen die kleinen Europäischen Sumpfschildkröten heran, bis sie groß genug zum Auswildern sind (Bild unten).



Vor dem Kuba-Krokodil Peggy hat der Chef-Aquarist Arndt Hadamek einen Heidenrespekt: Es zählt zu den aggressivsten Vertretern seiner Art.

Zu Hadameks Aufgaben gehört auch die Kontrolle der Wasserqualität, wie hier etwa des pH-Wertes oder der Sauerstoffkonzentration (Bild links).

Herr der Gezeiten

Freitag ist Badetag für Arndt Hadamek. Im Sea Life Speyer teilt sich der 44-jährige Chef-Aquarist der Unterwasser-Erlebniswelt das Becken mit Haien, Rochen und einer Schildkröte, die sich nicht entscheiden kann, ob sie Vegetarier oder Fleischfresser ist.

Alleine steigt kein Taucher ins große Meerwasserbecken des Sea-Life-Centers in Speyer. Das wäre zu gefährlich. Allerdings nicht wegen Bonnie und Clyde, den beiden Ammenhaien, oder den fast zwei Meter langen Riesenzackenbarschen, die hier ihre Bahnen ziehen, sondern wegen Marty, der Meeresschildkröte. „Eigentlich ist er völlig harmlos und will nur spielen“, erklärt Arndt Hadamek, der Chef-Aquarist des Sea Life Speyer, „aber er hat ziemlich starke Kiefer. Ein Finger ist da schnell ab, wenn man nicht aufpasst.“

Während sich die Haie und Rochen bei den wöchentlichen Tauchgängen eher zurückziehen, lässt Marty den Besuchern in Neoprenanzügen keine Ruhe. „Damit einer die Scheiben des Aquariums putzen kann, muss der andere mit ihm spielen“, sagt Hadamek. Nur bei der täglichen Fütterung taucht die Meeresschildkröte schnell in das fünf Meter tiefe Becken hinab, um sich an Salatköpfen, aber auch an Fisch- und Tintenfischstücken gütlich zu tun. Die dürften ihm als Vegetarier eigentlich gar nicht schmecken, aber davon will Marty nichts wissen. Erst nach dem Füttern lässt er sich mit der Wurzelbürste den Panzer schrubben, tollt wie ein junger Hund durchs Wasser und genießt die Streicheleinheiten der Pfleger an Schnauze und Panzer.

Zuchtstation für Haie

Bei Peggy, dem kubanischen Krokodil, das ein paar Meter weiter bewegungslos in seinem Terrarium liegt, wäre Anfassen keine gute Idee. Die Art zählt zu den aggressivsten Reptilien überhaupt und verträgt sich nicht mal mit seinesgleichen. In freier Wildbahn leben nur noch rund 3.000 Exemplare des Kuba-Krokodils. Andere Tiere, wie etwa die Glattnacktschildkröten, werden hier auch nachgezüchtet und an Zoos weltweit oder eines der Sea-Life-Center – europaweit sind es 34 – weitergegeben. Fast täglich sammeln die Mitarbeiter mehrere Eier von Haien und Rochen aus dem sandigen Boden der Aquarien, um sie behutsam auszubrüten. „Die Eltern kümmern sich nach der Ablage nicht mehr um den Nachwuchs“, sagt Chef-Aquarist Hadamek. „Diese Aufgabe übernehmen dann wir.“

Er steht im engen Austausch mit dem Mutterkonzern in England, der die Ausstellungen koordiniert und die Tierbestände überwacht. Für Speyer ist in diesem Jahr eine neue Attraktion vorgesehen: Die „Schildkrötenbucht“ erweitert die 13 Unterwasserwelten um einen Außenbereich, in dem zukünftig junge Europäische Sumpfschildkröten auf ihr neues Zuhause vorbereitet werden. „Gemeinsam mit dem Naturschutzbund Rheinland-Pfalz züchten wir die Tiere und ziehen sie rund vier Jahre lang auf“, sagt Hadamek. Erst dann seien sie groß genug, um keine leichte Beute für Vögel und andere Jäger zu werden. „Dann wildern wir die Schildkröten aus und versuchen, sie hier wieder heimisch zu machen.“

Unbekannte Nachbarn

Seit 2008 wurden 75 Schildkröten in die Freiheit entlassen, dieses Jahr sollen es noch mal so viele sein. Im Mittelalter wurden die Tiere entlang des Rheins wegen ihres Fleisches gnadenlos gejagt und getötet. Speyer war zu dieser Zeit sogar bekannt für seinen Markt, auf dem Schildkröten angeboten wurden. Immer noch gehören die Sumpfschildkröten zu den am stärksten bedrohten Reptilien in Europa. Im geschützten Freigelände der Sea-Life-Schildkrötenbucht können sie sich nun ungestört auf Temperaturschwankungen und die Jahreszeiten einstellen.

Neben der Tierpflege gehört es zu Hadameks Aufgaben aber auch, die Lebensbedingungen zu kontrollieren. Der gelernte Chemiker prüft jeden Tag die Wasserqualität und -temperatur in den Becken, kümmert sich um die Filter- und Strömungsanlagen und steht den Besuchern für Fragen zur Verfügung. Nur etwa 20 Prozent der rund 3.000 Tiere im Sea Life Speyer sind Exoten, der Rest stammt mehr oder weniger aus der Umgebung: aus dem Rhein und dem Bodensee, aus der Nord- und Ostsee. Viele Gäste sehen Zander, Wels, Karpfen, Stichlinge, Rotaugen, Aale und die vielen anderen heimischen Tierarten trotzdem zum ersten Mal – zumindest lebendig und nicht auf dem Speiseteller. Im Anfassbecken kommt man einigen Tieren sogar zum Greifen nah. Angst um seine Finger muss dabei niemand haben: Die Seesterne und Seeigel sind völlig harmlos. ●



i Das Sea Life Speyer ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, in den Schulferien (Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg) bis 18 Uhr. Marty und seine Mitbewohner im großen Meerwasserbecken werden täglich um 15 Uhr gefüttert, das Kuba-Krokodil Peggy immer mittwochs um 13 Uhr.

Der Eintritt kostet 15,50 Euro für Erwachsene und Kinder ab 3 Jahren.



Mit dem **VRN-Erlebnis-Ticket** ist die Anreise im Preis von 16,50 Euro für Erwachsene (15,50 Euro in der Gruppe) bzw. 13 Euro für Kinder (12,00 Euro in der Gruppe) schon mit dabei.

Die Jahreskarte kostet 35,95 Euro bzw. 25,95 Euro für Kinder.

Mehr Informationen: **www.visitsealife.com/speyer**

🚶 Ab Speyer Hbf mit der Buslinie 564 oder 565 bis **Festplatz**. Von dort aus zu Fuß der Beschilderung durch den Domgarten folgen.

Am blauen Band

Direkt vor unserer Haustüre liegt mit dem Rhein eine der verkehrsreichsten Wasserstraßen Europas. Aber was passiert eigentlich unter der Wasseroberfläche?

Mehr als zwei Millionen Wasservögel

leben auf und entlang des Flusses; bei der letzten Zählung vor rund 15 Jahren wurden insgesamt 42 Arten festgestellt. Häufig vorkommende Arten sind Blessgans, Stockente, Reiherente und das Blesshuhn.

Auf der Strecke zwischen Bingen und Koblenz fahren jährlich etwa

70.000 Schiffe.

Wer den Rhein zwischen Ludwigshafen und Mannheim überqueren will, hat mit dem VRN gute Karten: Über beide Brücken führen Bahn- bzw. Straßenbahngleise. Auf der Überfahrt mit der Rheinfähre in Altrip werden VRN-Fahrscheine anerkannt.

20 Millionen

Menschen trinken aufbereitetes Rheinwasser, das meist aus Uferfiltrat gewonnen wird. Das Rheinwasser, das monatelang durch verschiedene Erd- und Kiesschichten gesickert und hierbei gereinigt worden ist, wird zumeist über Brunnen gefördert.

Mehr als 300 Arten

wirbelloser Kleintiere wie Insekten, Krebse, Egel, Strudelwürmer und Süßwasserschwämme leben im Rhein. Viele Tiere stammen allerdings nicht von hier, sondern wurden aus dem Schwarzmeergebiet, Nordamerika und Asien eingeschleppt. In einzelnen Abschnitten des Flusses beträgt ihr Anteil bis zu 90 Prozent.



67 Fischarten

wurden 2012 bei einer Bestandsaufnahme gezählt, darunter auch Lachse, Meerforellen, der Ostseeschnäpel und Meer- und Flussneunaugen, die lange Zeit verschwunden waren. Dominierend sind Rotaugen, Brassen, Döbel, Flussbarsche, Zwiebelfische und Kaulbarsche.

Der größte Fisch im Rhein ist der Wels. Am 14. September 2010 angelte Simon Theil in einem Seitenarm einen

89-Kilo-Wels

mit 2,34 Metern Länge. Welse können bis zu drei Meter lang, 150 Kilogramm schwer und 80 Jahre alt werden.



Mit allen Wassern gewaschen

Der VRN bringt seine Fahrgäste nicht nur fast überall bequem hin und wieder weg, sie bekommen sogar noch vieles günstiger. Beispielsweise den Eintritt zu verschiedenen Veranstaltungen.

Konzerte in der SAP Arena, Theater in Heidelberg, Unterwasserwelten im Sea Life Speyer, Technik-Highlights im Museum Sinsheim und 3-D-Kino-Action im Imax-Filmtheater: Wer bei diesem Angebot Langeweile bekommt, ist selber schuld. Für die Fahrgäste des VRN sind viele Veranstaltungen und Ausflugsziele in der Region besonders attraktiv: Zum einen sparen sich die Besucher Zeit und Nerven, denn die lästige Parkplatzsuche entfällt. Zum anderen ist die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in vielen Fällen bares Geld wert. So gelten beispielsweise sämtliche Eintrittskarten für Veranstaltungen in der SAP Arena und den Theatern Heidelberg am Veranstaltungstag als Fahrschein im gesamten Verbundgebiet. Dasselbe gilt für alle Heimspiele der TSG 1899 Hoffenheim, des 1. FC Kaiserslautern, des SV Waldhof und des SV Sandhausen. Das sogenannte Kombi-Ticket gibt es für viele weitere Veranstaltungen in der Region, eine aktuelle Übersicht finden Fahrgäste unter www.vrn.de

Das Ticket fürs Erlebnis

Mit dem Erlebnis-Ticket gibt es für einige Sehenswürdigkeiten sogar einen speziellen Fahrschein, der den Besuch gleich doppelt lohnenswert macht. Statt der regulären Eintrittskarte am Kassenschalter können Besucher des Sea Life Speyer, der Auto- und Technikmuseen Sinsheim und Speyer und der Imax-Filmtheater in Sinsheim und Speyer ihre Tickets bereits am Fahrscheinautomaten der Deutschen Bahn oder bei einer VRN-Vorverkaufsstelle lösen – und damit eventuelle Wartezeit am Eingang vermeiden. In einem der rnv-Kundenzentren in Heidelberg, Mannheim

oder Ludwigshafen bezahlt man dann beispielsweise für einen Erwachsenen 16,50 Euro für die Eintrittskarte ins Sea Life, ein Kind kostet 13 Euro. Alle Tickets gelten auch als Fahrschein im ganzen Verbundgebiet. Zum Vergleich: Das reguläre Ticket vor Ort kostet für Erwachsene und Kinder jeweils 15,50 Euro.

Satte Rabatte

Für Ihre Ausflüge bietet sich die VRN-Tageskarte an. Sie kostet je nach Preisstufe ab 6,40 Euro für die erste Person, bis zu vier weitere fahren ab 2,50 Euro pro Person mit. Und wenn es über Verbundgrenzen hinweg gehen soll, gibt es die Länder-Tickets der Deutschen

Bahn. Sie kosten ab 23 Euro für die erste Person und ab 4 Euro für jede weitere. Mit beiden können Sie an einem Tag Ihrer Wahl bis zum Folgetag, 3 Uhr, in allen Bussen, Straßenbahnen und Nahverkehrszügen im VRN-Gebiet bzw. im jeweiligen Bundesland reisen. Zusätzlich dazu gewähren viele Einrichtungen bei Vorlage des Tickets einen Rabatt. Etwa beim Biosphärenhaus im Pfälzerwald, im Wormser Dom bzw. dem Nibelungenmuseum, der Eisenbahn-Erlebniswelt in Horb oder dem Rheinfall in Schaffhausen (vergünstigte Führung).

Mehr Informationen zu Tickets und Kombiangeboten finden Sie auf den Webseiten www.vrn.de und www.bahn.de



Erlebnis-Ticket

Das Erlebnis-Ticket gilt für das **Sea Life in Speyer, das Auto- und Technik-Museum in Sinsheim, das Imax-Filmtheater in Sinsheim und Speyer sowie das Technik-Museum Speyer.**

Es ist als Einzel- oder Gruppenticket (ab 20 Personen) für Erwachsene und Kinder (6–14 Jahre) an den Vorverkaufsstellen des VRN und an den DB-Ticketautomaten erhältlich.

Werden Sie Insider!

Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor, und gewinnen Sie eine VRN-Tageskarte für fünf Personen. hinundweg@vrn.de



Die VRN-Insiderin

Magdalena Rehm wurde 2013 zur „Dahlienkönigin“ und damit zur Repräsentantin der Landesgartenschau in Landau gewählt. Daneben arbeitet die 25-Jährige als kaufmännische Angestellte.



Königliches Vergnügen

Im April startet endlich die Landesgartenschau in Landau. Aber auch ohne Blumen hat die drittgrößte Stadt der Pfalz einiges zu bieten. Die amtierende Dahlienkönigin und VRN-Insiderin Magdalena Rehm verrät ihre Tipps für einen Besuch.

Wer wirklich ein Stückchen Landau erleben will, wie es ist, sollte den Tag schon zeitig beginnen. Auf dem Wochenmarkt kann man dienstags und samstags zwischen 7 und 14 Uhr auf dem schönen Rathausplatz zwischen den historischen Häuserfassaden schlendern und sich mit allen möglichen Leckereien versorgen. An den Marktständen bekommt man immer Wurst, Käse, Obst und Gemüse, aber auch Blumen ganz frisch und aus der Region. Man darf fast alles probieren, und die Atmosphäre ist sehr familiär. Auf der Terrasse des „Ristorante Raffaele“ gleich nebenan kann man anschließend einen Kaffee trinken und das Treiben auf dem Platz beobachten. Hier wird man vom Chef persönlich bedient, mein Geheimtipp auf der Speisekarte ist die Panacotta mit Waldfrüchten.

Nur ein paar hundert Meter weiter steht das Frank-Loebsche-Haus (Kaufhausgasse 9). Vor dem Zweiten Weltkrieg gehörte das historische Gebäude dem Urgroßvater von Anne Frank, die Familie Frank-Loeb wurde jedoch von den Nazis enteignet. Heute gehört das Gebäude der Stadt und dient unter anderem als Galerie. In dem Fachwerkhaus finden ständig wechselnde Ausstellungen regionaler Kunst- und Kulturgeschichte statt, die sich immer lohnen, und in der zugehörigen Weinstube „Zur Blum“ und dem Innenhof kann man sehr schön sitzen.

In fußläufiger Entfernung

Wer noch ein wenig Kultur draufsetzen will, spaziert ein paar Meter weiter zur evangelischen Stiftskirche, einem der Wahrzeichen von Landau (Marktstraße). Zu der 675 Jahre alten Kirche gehört ein 55 Meter hoher Turm, von dem aus man einen guten Überblick über die Stadt bekommt. Nicht weit entfernt steht die gotische Heilig-Kreuz-Kirche (Augustiner-gasse 6) aus dem 14. Jahrhundert. Wenn die Sonne scheint, ergeben die Torbögen des Kreuzganges ein tolles Lichterspiel.

Etwas außerhalb der Innenstadt, aber immer noch in fußläufiger Entfernung, liegt der Landauer Zoo (Hindenburgstraße 12). Er entstand bereits vor 110 Jahren sozusagen aus einem Vogelhaus und anderen kleinen Tiergehegen, die ein Verein auf dem Gelände errichtet hatte. Heute kann man hier mehr als 120 Tierarten sehen, das Dromedargehege ist kürzlich renoviert worden und ist schon von der Straße aus zu sehen. Mein persönliches Highlight sind die Stachelschweine. Ich habe sogar einen echten Stachel zu Hause, den ich als Kind von einem Tierpfleger geschenkt bekommen habe.

Wer lieber entspannen möchte, kann sich im Freizeitbad „La Ola“ ins Wellenbad oder in den Wellnessbereich stürzen (Horstring 2; vom Hauptbahnhof fährt die Buslinie 507 (Mo–Sa) oder die Buslinie 591 (Mo–So) bis Haltestelle Hallenbad). Ich war hier früher jede Woche zum Training als Rettungsschwimmerin, mittlerweile sitze ich aber lieber in einem der Whirlpools. Für Familien kostet der Eintritt übrigens 20 Prozent weniger als der Normalpreis.

Ab 17. April muss man in Landau aber natürlich die Landesgartenschau besuchen. Wer sich vorher schon einen kleinen Eindruck verschaffen möchte, besucht am besten das „Weinkontor Null41“ mitten auf dem Gartenschauengelände (Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 11). Hier kann man sehr gut essen – dafür unbedingt reservieren – oder einfach auf der Terrasse sitzen und den Kindern beim Toben auf dem riesigen Spielplatz direkt davor zuschauen. In der Vinothek „Par Terre“ gleich nebenan werden Pfälzer Weine nicht nur angeboten, sie werden regelrecht zelebriert. Das Interieur ist von Stardesigner Michalsky entworfen, besondere Tröpfchen werden im „Pantheon“, einem speziellen Raum mit goldenen Wänden, in Szene gesetzt und natürlich zur Verkostung angeboten. Mit einem Glas Pfälzer Wein lässt sich der Tag hier wunderbar beschließen. ●

📍 Ab Landau Hauptbahnhof geht man in die Innenstadt in ca. 15 Minuten zu Fuß.

🚌 Während der Landesgartenschau pendelt vom Hauptbahnhof ein Bus der Queichtalnahverkehrsgesellschaft zum Gelände. Die Regionalzüge von und nach Pirmasens/Zweibrücken halten am neuen Haltepunkt **Landau-Süd**. Von dort sind es nur wenige Minuten zu Fuß zur Landesgartenschau.



VRN- und KVV-Kunden mit Jahreskarte erhalten **2 Euro Ermäßigung** auf den Erwachsenen-Eintrittspreis, Inhaber von Tages-Karten oder Rheinland-Pfalz-Tickets **bezahlen 1 Euro weniger**.

1 Landauer Wochenmarkt

Dienstags und samstags, jeweils von 7 bis 14 Uhr; sozialer Treffpunkt und Kommunikationsplattform auf dem Rathausplatz im Herzen der Stadt

2 Frank-Loebsches-Haus

Das Gebäude beherbergt eine ständige Ausstellung über die Geschichte der Juden in Landau und eine Dokumentation über Sinti und Roma in der Pfalz, daneben wechselnde Ausstellungen regionaler Kunst.

3 Stiftskirche

Größte gotische Kirche ihrer Art in der Pfalz. Im ehemaligen Kapitelsaal, der heutigen Taufkapelle, wurden 1897 über-tünchte Fresken aus der Gotik freigelegt.

4 Zoo Landau

Im Jahr 2013 wählte das „Greenpeace Magazin“ den Zoo Landau unter die zehn „empfehlenswerten Tierparks“ im deutschsprachigen Raum. Mehr als 800 Tiere leben hier, für Kinder gibt es einen Streichelzoo und einen Spielplatz.

5 Weinkontor Null41 & Vinothek Par Terre

Architektonisch macht das ehemalige Kasernengebäude einen Spagat, der sich aber durchaus sehen lassen kann: Moderner Schick trifft auf Tradition. Für einen Tisch sollte man unbedingt reservieren kontakt@weinkontor-null41.de, Tel. 06341.945 485

It's showtime

Die Basketball-Comedy mit den

Harlem Globetrotters



Basketball ist für das Team der Harlem Globetrotters mehr als nur ein Spiel. Bei der legendären Showtruppe steht Entertainment im Vordergrund: fantastische Tricks, unmögliche Würfe und die Verbindung mit Slapstick-einlagen. Die Harlem Globetrotters spielen nicht um den Sieg, sondern um das Publikum zu unterhalten. Körbe fallen aus weiter Entfernung, gedribbelt wird so schnell, dass der Ball vor den Augen verschwimmt, und mit Witz erhält die Show ihren eigenen Charme. Die Harlem Globetrotters gibt es seit fast 90 Jahren, mehr als 22.000 Spiele hat das Team bereits hinter sich und sorgt noch immer bei Jung und Alt für Begeisterung. HIN UND WEG verlost 3 x 2 Karten für die Show am

21. März. Wie's geht, steht im Kasten rechts, das Kennwort lautet „Basketball“, Einsendeschluss ist der 13. März. ●

i Harlem Globetrotters, Samstag, 21. März ab 18 Uhr. SAP Arena Mannheim, Tickets ab 28 Euro

www.saparena.de

Ab Mannheim Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie 1 bis **Tattersall**, umsteigen in die Stadtbahnlinie 6 oder 6A bis **SAP Arena Süd**. Oder mit der S-Bahn bis **Mannheim Arena/Maimarkt**, von hier in wenigen Minuten zu Fuß zur SAP Arena. Die Eintrittskarten gelten im gesamten Verbundgebiet als Fahrschein.

Auf die Eier – fertig – los

Ostereierschießen in Lorsch



Der Osterhase sollte sich am Wochenende vor den Feiertagen besser nicht in Lorsch blicken lassen. Beim Hoppeln durch die Gärten könnte er sonst leicht lädiert werden. Grund dafür ist das traditionelle Ostereierschießen des Schützenvereins. Jedes Jahr lockt das Fest viele Besucher an und ist ein Spaß für die ganze Familie. Dafür braucht der Hobbyschütze lediglich ein bisschen Fingerspitzengefühl, Geduld und etwas Glück. Dann heißt es: ruhig atmen, zielen und abdrücken. Geht der Schuss ins Schwarze, wartet eine Belohnung auf den treffsicheren Schützen. ●

i Traditionelles Ostereierschießen am 28. und 29. März, Schützenhaus Lorsch, Im Rod 9. Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr

www.lorsch.de

Ab Bahnhof Lorsch in etwa 15 Minuten zu Fuß zum Schützenhaus.

Tickets zu gewinnen

VERLOSUNG!

Schicken Sie uns eine Postkarte,
**VRN, B1, 3-5 in
68159 Mannheim,**

ein Fax,

0621.10 770 170,

oder eine E-Mail an

hinundweg@vrn.de

mit dem Stichwort der Veranstaltung.

Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 21.

Aller Ding Erneuerung

Carmina Burana im Nationaltheater

Es gibt selten Momente, in denen man fasziniert auf seinem Platz im Konzertsaal sitzen bleibt und auch nach dem letzten Vorhang noch nicht gehen will. Carl Orff schuf mit der Carmina Burana ein Frühlingskonzert dieser Art. Seine musikalische Einfachheit hat eine große Wirkung auf alle Sinne. Die Melodien umschmeicheln die Zuhörer mal zart und leise oder fesseln sie mit lauten und pompösen Einsätzen. Hier sind Gänsehautmomente garantiert, besonders wenn der Chor mit seinem vollen Volumen einsetzt. Dieser symbolisiert die Ehrung der Schicksalsgöttin Fortuna. Die Texte spiegeln Glück und Freuden des Lebens wider und schaffen eine entspannte und gleichzeitig mitreißende Atmosphäre. HIN UND WEG verlost 2 x 2 Tickets für das Konzert am 31. Mai. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 12. Einsendeschluss ist der 25. Mai, das Stichwort lautet „Chor“. ●



Schlendern und schlemmen

Spargelwanderung Lampertheim



Endlich Frühling! Und endlich wieder Spargel! Die Freunde des Asparagus kommen auf der Spargelwanderung in Lampertheim voll auf ihre Kosten. Entlang der vier Kilometer langen Strecke warten viele Köstlichkeiten, Attraktionen und Künstler auf die Besucher. Von Ernte hautnah bis zu Geheimtipps für die Verarbeitung gibt es jede Menge Infos rund um das Gemüse zu entdecken. Daneben locken Kunst und Livemusik, auch für die kleinen Gäste wird es nicht langweilig, denn für Spiel und Spaß ist gesorgt. Tausende Besucher nahmen an den vergangenen Spargelwanderungen bereits teil, in diesem Jahr können Besucher zum vierten Mal den Spargel von einer ganz neuen Seite kennenlernen. ●

- i** Spargelwanderung zwischen Lampertheim und Bürstadt, 26. April, ab 10 Uhr
- 📍** www.wirtschaftsregion-bergstrasse.de
- 🚶** Ab Bahnhof Lampertheim zu Fuß entlang der Landstraße 3110

In der Gruppe unterwegs?

Je mehr Mitfahrer, desto günstiger: die Tages-Karte. Bis zu fünf Personen, einen ganzen Tag lang, sooft Sie wollen. In Preisstufe 0 bis 3 zahlt die erste Person 6,40 Euro, jede weitere Person kostet 2,50 Euro.

🌐 www.vrn.de

- i** Konzert „Carmina Burana“, am 6. März um 19.30 Uhr, am 12. März um 20 Uhr und am 31. Mai um 20 Uhr, Nationaltheater Mannheim. Tickets zwischen 12 und 65 Euro

- 📍** www.nationaltheater-mannheim.de
- 🚶** Ab Mannheim Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie 5 bis **Nationaltheater**

Kluftinger hautnah

Bühnenshow von Klüpfel und Kobr

Allgäuer Krimi-Comedy par excellence: Die Autoren Volker Klüpfel und Michael Kobr sind seit dem riesigen Erfolg des ersten Kluftinger Falls „Milchgeld“ bundesweit bekannt. Mit ihrer Show „Kluftinger“ füllten sie bereits Säle und begeisterten Hunderttausende von Gästen. Nun sind sie mit der Nachfolgershow „my Klufti“ auf Tournee. Das Programm ist ein buntes Zusammenspiel aus Texten, Allgäuer Gaudi und spannenden Blicken hinter die Kulissen des neuesten Werkes „Grimmbart“. Für Abwechslung sorgen die kleinen Filmclips im Programm. Diese wurden exklusiv für die neue Show gedreht. Natürlich werden sich die Autoren auch wieder richtig in die Haare bekommen – sonst wären sie nicht Klüpfel und Kobr. HIN UND WEG verlost 2 x 2 Karten für die Vorstellung am 28. April in Bensheim. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 12, das Kennwort lautet „Klufti“. Einsendeschluss ist der 15. April. ●



- i** Bühnenshow „my Klufti“, 28. April, Parktheater, Bensheim. Tickets ab 32 Euro
- 📍** www.kommissar-kluftinger.de
- 🚶** Ab Bahnhof Bensheim mit der Buslinie 665 Richtung Lindenfels, bis **Ritterplatz**. Von hier in etwa fünf Minuten zur Fuß bis zum Parktheater Bensheim

Frisch entkorkt

Weinmesse am Dom

Was gibt es Schöneres, als mit einem Glas Wein in der Hand durch die historische Altstadt Speyers zu schlendern? Bei der großen Weinmesse „Wein am Dom“ lässt sich dieses Gefühl auskosten. Um den prächtigen Kaiserdom herum verteilen sich die Schauplätze des Weinforums der Pfalz. Rund 150 Weinbaubetriebe zeigen ihre Kollektionen und schenken ihre besten Tropfen aus. Ob Riesling, Burgunder, Chardonnay oder Dornfelder – die Liste der Sorten klingt vielversprechend. Über 700 Weine und Sekte können verkostet werden. Nach dem feucht-fröhlichen Tag bringt Sie der VRN bequem nach Hause. Denn: Die Eintrittskarte zur Messe gilt gleichzeitig auch als Fahrkarte. Zum Wohl! HIN UND WEG verlost 3 x 2 Tageskarten für die Messe. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 12. Einsendeschluss ist der 10. April, das Stichwort lautet „Prost“.



i Weinmesse „Wein am Dom“, 18. April, 13 bis 19 Uhr, und 19. April, 11 bis 18 Uhr. Tagesticket 25 Euro, Zwei-Tages-Ticket 39 Euro

i www.wein-am-dom.de

i Ab Speyer Hbf mit den Buslinien 564 und 565 zum Domplatz.

Ausflug in die Vergangenheit

Dampfzug-Sonderfahrt nach Frankfurt



Lehnen Sie sich in Ihrem Sitz zurück, genießen Sie die vorbeiziehende Landschaft der lieblichen Täler der Tauber und lauschen Sie dem Schnaufen der alten Lok. Ihr Dampf mischt sich mit dem Hauch von Nostalgie, der in der Luft liegt. Im April wird der Traum vieler Eisenbahnfans Realität: Der Tourismusverband Liebliches Taubertal organisiert eine Dampfzugfahrt von Veitshöchheim über Würzburg und Lauda nach Frankfurt. Welche historische Lok den Zug ziehen wird, steht noch nicht genau fest, aber es wird in jedem Fall ein Highlight für Eisenbahnfans. Nach vier Stunden Aufenthalt geht es im Zug mit Dampflok wieder zurück zum Ausgangspunkt.

i Dampfzug-Sonderfahrt am 26. April ab 7.45 Uhr. Tickets ab 40 Euro

i www.liebliches-taubertal.de

Määtschick in se Är

Comedy-Zauberei mit Christopher Köhler

Ein Missgeschick machte Christopher Köhler deutschlandweit bekannt: Sein „magischer“ Trick, den Nagel unter einem von drei Pappbechern per Handschlag zu finden, ging grandios schief – seine Karriere danach jedoch bergauf. Denn das Video vom Nagel in der Hand ging durch Fernsehshows und soziale Medien, und Köhler wurde gebucht. Wahrscheinlich auch deshalb, weil er selbst sich nicht allzu ernst nimmt und sein Publikum mit einer großen Portion Witz verzaubert. Im Gegensatz zu den großen Zaubershowen verblüfft Christopher Köhler mit seiner charmanten Art und seinen faszinierenden und locker inszenierten Tricks – Comedy Magic eben. HIN UND WEG verlost 2 Tickets für seine Show am 2. Mai in Ludwigshafen. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 12, Einsendeschluss ist der 27. April, das Stichwort lautet „Määtschick“.

i Comedy-Zaubershow „Määtschick in se Är“, 2. Mai ab 20 Uhr, Julius-Hetterich-Saal, Ludwigshafen-Maudach. Tickets ab 20 Euro

i www.christopher-koehler.de

i Ab Bahnhof Ludwigshafen-Mitte mit Buslinie 581 bis Ortsmitte Maudach. Rückfahrt mit Buslinie 96 (bis 23 Uhr)



Zukunft? Vergangenheit? Jetzt!

Kabarett mit Urban Priol



Was treibt denn nur die Politik schon wieder? Ungeduldig marschiert Kabarettist Urban Priol auf der Bühne hin und her und wirft wortgewandt Fakten in das Publikum. Die Machenschaften der Großen lassen seine Haare mal wieder zu Berge stehen. Priol ist in seinem Element, in seiner Show „Jetzt!“ bekommen alle ihr Fett weg. Die unter den Tisch gekehrten Phrasen der Politiker werden von ihm in penibler Feinarbeit aufgesammelt, seziiert und in aller

Pracht präsentiert. Brandaktuell bringt er das Treiben der Welt und ihrer Marionetten satirisch auf den Punkt. Mancher von ihm karikierte Politiker wirkt dabei sogar echter als das Original. ●

i Kabarett „Jetzt“ mit Urban Priol, 21. Mai ab 20 Uhr, Alte Mälzerei, Mosbach. Tickets ab 22 Euro

👉 www.maelzerei.de

🚌 Ab Bahnhof Mosbach mit dem Bus 835 bis **Duale Hochschule**. Von hier in wenigen Minuten zu Fuß zur Alten Mälzerei

VERLOSUNG!

KOMBI TICKET VRN

Sporttickets zu gewinnen

Für die Heimspiele **TSG 1899 Hoffenheim** gegen **Borussia Mönchengladbach** am 4. April und gegen **Borussia Dortmund** am 2. Mai in der Rhein-Neckar-Arena, verlost HIN UND WEG jeweils 2 Tickets. **Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 12. Einsendeschluss: 30. März.**

Medizin gestern, heute und morgen

Ausstellung „Herzblut“ im Technoseum

Von kleinen Wehwehchen bis zu großen operativen Eingriffen – wir alle sind mehr oder weniger auf Medikamente und die Hilfe von Ärzten angewiesen. In der Ausstellung „Herzblut“ blicken die Besucher hinter die Kulissen der Medizin. Was passiert im Labor? Wie werden Prothesen gefertigt, und wie viel Fingerspitzengefühl braucht ein Arzt im OP? Die Ausstellung beantwortet alle Fragen und zeigt bis ins kleinste Detail die Medizingeschichte von den Anfängen bis hin zu aktuellen Forschungen und Debatten. Probieren Sie Ihr Geschick mit Operationswerkzeugen, und experimentieren Sie eine Runde im Labor. Ein spannender Ausflug in die Welt der Schönheitschirurgie, gefährlicher Krankheiten und modernster Medizintechnik. ●



i Ausstellung „Herzblut“, noch bis 7. Juni, Technoseum, Mannheim. Eintritt 8 Euro, Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt.

👉 www.technoseum.de

🚌 Ab Mannheim Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie 1 bis **Tattersall**, von dort weiter mit der Stadtbahnlinie 6 bis **Luisenpark/Technoseum**

Anzeige



Sich vollkommen wohlfühlen...



in der Partnerschaft.



bei über 30 Herstellern.

Der
Eintritt
ist frei



**Deutsches
Fertighaus
Center** Mannheim
Maimarktgelände

Über 40 Musterhäuser
Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr

www.deutsches-fertighaus-center.de



4



6



3



7

2



1



5

1 Fahrradvermietsystem startet

Am 28. März fällt in Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim der Startschuss für das Fahrradvermietsystem „VRNnextbike“. Rund 460 Fahrräder stehen dann an mehr als 50 Stationen zur Anmietung bereit. Mitte Mai kommen dann noch weitere acht Stationen mit rund 60 Fahrrädern in Speyer hinzu. VRN-Zeitkarteninhaber und Kunden von stadtmobil Rhein-Neckar erhalten die VRN+RadCard für 29 Euro pro Jahr. Damit sind bei jeder Fahrt die ersten 30 Minuten kostenlos, weitere 30 Minuten kosten 50 Cent. Stadtmobil-Kunden, die auch bei VRNnextbike registriert sind, können beide Systeme mit derselben Zugangskarte nutzen. Mehr Infos unter www.vrn.de ●

2 Schienengeschichten fürs Ohr

Vor 40 Jahren trat eine Herde Schafe am Bahnhof Sennfeld bei Osterburken eine Reise nach Paris an. Warum? Das erzählt eine von sieben Episoden auf der Hörbuch-CD „Zughören“ von Markus Wetterauer. Der Journalist ist mit dem Mikrofon in ganz Deutschland unterwegs, um Geschichten von Menschen und Zügen akustisch festzuhalten. Mittlerweile ist daraus eine Reihe mit elf CDs erwachsen, in Folge sieben reist Wetterauer durch Baden und Württemberg, wo er unter anderem der Reise der Schafe auf den Grund geht. In einem 32-seitigen Begleitheft finden sich Fotos, Dokumente und viele Daten und Hintergründe zu den Hörstücken. Jedes Hörbuch kostet 14,80 Euro, VRN-Kunden bezahlen bei Bestellung über www.zughören.de mit dem Stichwort „Hin und Weg“ nur zehn Euro. ●

3 Neue Mobilitätszentrale in Kaiserslautern

Zusammen mit der Stadt Kaiserslautern und den Stadtwerken hat der VRN im Januar eine neue Mobilitätszentrale eröffnet. In der Innenstadt von Kaiserslautern (Fruchthallstraße 14, Haltestelle Schillerplatz oder Rathaus) gibt es nun eine Anlaufstelle für alle Fragen rund um den Nahverkehr, Carsharing, das neue Fahrradvermietsystem und den Verkehrsverbund an sich. Selbstverständlich bekommen Fahrgäste hier auch Tickets und Auskünfte zu Verbindungen. Geöffnet ist montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr. ●

4 In freier Wildbahn

Erste Augenzeugen gab es schon im Dezember, jetzt berichten immer häufiger Fahrgäste von ihren Begegnungen mit FLIRT im Regionalexpressnetz der DB Regio Südwest. Gleich 28 „Flinke Leichte Innovative Regionale Triebzüge“ ergänzen in Rheinland-Pfalz und im Bereich Karlsruhe das Angebot der Bahn im Regionalexpressnetz. Die perlmuttweiß-roten Züge fallen auf. Im Videoportal YouTube finden sich gleich mehrere Filme von Fahrgästen, die verschiedene FLIRT bei der Einfahrt in ihren Bahnhof zeigen, beispielsweise am Hauptbahnhof in Trier <http://is.gd/u6wFCL> ●

5 Gegen den Strom

Das Gute am VRN-Handyticket: Man braucht kein Kleingeld mehr. Aber was tun, wenn der Akku leer ist? Mit einer sogenannten Powerbank geht der Saft auch unterwegs nicht aus. Im Prinzip handelt es sich dabei um einen großen Akku, der zu Hause per USB-Kabel aufgeladen wird und dann unterwegs als Stromquelle zum Aufladen fürs Handy oder Tablet dient. Mit der Powerbank PS626 von Camelion (4.400 mAh, 130 g, 25 Euro) verschafft man seinem Smartphone etwa zweimal neue Kraft, sogar bis zu sechsmal mit dem Astro3 von Anker (12.000 mAh, 300 g, 40 Euro). Praktisch: Der Astro3 lädt bis zu drei Geräte gleichzeitig. www.camelion.de, www.ianker.com ●

6 Buchtipp: „Störung im Betriebsablauf“

VERLOSUNG!

Immer dasselbe: Kaum hat man sich in seinen Roman vertieft, schon muss man wieder aussteigen. Mit dem Buch „Störung im Betriebsablauf“ von Klaus Wagenbach kann das nicht mehr passieren: Darin finden sich 77 Kurzgeschichten von bekannten und weniger bekannten Autoren, sortiert nach ihrer Länge. So kann man leicht eine kurze Geschichte für eine, zwei oder drei Stationen auswählen oder eine längere für die Überlandfahrt. Das Buch kostet 9,90 Euro, HIN UND WEG verlost drei Exemplare. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 12, das Kennwort lautet „Buchtipp“. Einsendeschluss ist der 20. April. ●

Anzeige



rnv Mit gutem Gefühl unterwegs.

**Lust auf einen Sonntagsausflug?
Mit dem rnv-Express!**

Einsteigen, entspannen und die Region genießen.

Der rnv-Express fährt von April bis November.
Weitere Informationen finden Sie unter www.rnv-online.de

Bus und Bahn fahren – Luftlinie zahlen

Der sogenannte eTarif ist einmalig in Deutschland: In Heidelberg zahlen Fahrgäste nur noch für die tatsächlich zurückgelegte Strecke – in der Luftlinie.

Das Tarifsystem im Nahverkehr ist kompliziert? Nicht in Heidelberg. Denn dort läuft seit Kurzem ein Innovationsprojekt des VRN: der elektronische Tarif, kurz eTarif. Er ist bundesweit einmalig und im Vergleich zu allen bisherigen Tarifen eine echte Innovation. Denn abgerechnet wird nicht wie in den meisten Verkehrsverbänden in Deutschland nach Waben, Ringen, Zonen und Preisstufen, sondern rein nach zurückgelegter Strecke – und zwar Luftlinie. Das hat einen entscheidenden Vorteil: einen gerechten Preis. Fährt man bislang innerhalb einer Zone oder Wabe von einem Ende zum anderen, bezahlt man unter Umständen weniger als ein Fahrgast, der eine viel kürzere Strecke zurücklegt, dabei jedoch eine Zonengrenze passiert. „Diese Modelle stammen aus einer Zeit, als in der Bahn noch Schaffner mit Bauchladen Tickets an die Fahrgäste verkauft haben“, sagt Rüdiger Schmidt, Geschäftsführer des Verkehrsverbands Rhein-Neckar (VRN). „Mittlerweile erlaubt die Technik aber innovativere Lösungen.“ Die Voraussetzung für den eTarif ist ein

.....
„Mit dem neuen Angebot wollen wir vor allem Gelegenheitskunden gewinnen, die nur selten den Nahverkehr nutzen.“

Rüdiger Schmidt, Geschäftsführer VRN
.....

Smartphone. Denn die Grundlage für die neue Art der Abrechnung ist das System „Touch&Travel“, das ursprünglich nur von der Deutschen Bahn im Fernverkehr genutzt wurde, seit einiger Zeit aber auch innerhalb des VRN und einer Reihe anderer Verkehrsverbände nutzbar ist. Nach einer einmaligen Registrierung meldet sich der Nutzer über die zugehörige App an, sobald er ein Verkehrs-

mittel seiner Wahl benutzen will. Das funktioniert über die GPS-Standortbestimmung, an vielen Haltestellen über einen QR-Code, und einige Telefone unterstützen auch die sogenannte Near Field Communication (NFC), bei der das Gerät einfach in die Nähe eines Kontaktpunktes gehalten werden muss. Dann muss sich der Fahrgast um nichts mehr kümmern, auch Umsteigen ist kein Problem. Erst am Ziel beendet er mit einem Fingertipp die Fahrt, und die App zeigt den Preis für die zurückgelegte Strecke an.

Ziel: Gelegenheitsfahrer gewinnen

Zum Grundpreis von einem Euro pro Fahrt addiert das System 20 Cent pro angefangenen Kilometer. Eine Fahrt kostet also mindestens 1,20 Euro, längere Strecken entsprechend mehr. Das heißt, jeder Fahrgast bezahlt einen individuellen Preis, je nach Entfernung zwischen Start und Ziel. Mithilfe des Tarifrechners auf der Webseite des VRN lassen sich die Kosten vorab kalkulieren. „Die meisten Fahrten innerhalb Heidelbergs werden günstiger, in manchen Fällen aber auch etwas teurer“, erklärt Rüdiger Schmidt.

Ein Minus bei den Einnahmen ist einkalkuliert – die Stadt Heidelberg beteiligt sich daran und an den Einführungskosten über drei Jahre mit bis zu 92.000 Euro. In jedem Fall ist der elektronische Tarif aber fair. Legt der Fahrgast an einem Tag mehrere Fahrten zurück, berechnet Touch&Travel nur den günstigeren Preis der Tages-Karte. Der Ausgleich erfolgt im Lastschriftverfahren, in der Regel monatlich.

„Mit dem neuen Angebot wollen wir vor allem Gelegenheitskunden gewinnen, die nur selten den Nahverkehr nutzen“, sagt Rüdiger Schmidt vom VRN. „Wenn ich nur gelegentlich fahre, möchte ich mich nicht jedes Mal damit auseinandersetzen, wo ich die Fahrkarte bekomme und welche Preisstufe ich wählen muss.“ Der eTarif Heidelberg gilt vor-

erst ausschließlich innerhalb der Großwabe Heidelberg (Wabe 125) inklusive des angrenzenden Bereichs im Übergang zur Wabe 116 (siehe Wabenplanausschnitt) in allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn). Ausgeschlossen sind Ruftaxis und die Bergbahn.

Der eTarif in Heidelberg ist zunächst als Innovationsprojekt auf eine begrenzte Laufzeit angelegt. Verläuft die Testphase erfolgreich, ist die Ausweitung auf das Verbundgebiet langfristig nicht ausgeschlossen. „Mit dem eTarif entfällt der vergleichsweise hohe Einstiegspreis für kurze Fahrten innerhalb von Städten und Ortschaften“, sagt Schmidt. Langfristig hält er die kilometergenaue Abrechnung für weitaus fairer und vor allem einfacher für die Nutzer. „Fahrgäste müssen sich nicht mehr mit der Tarifsystematik auseinandersetzen und können dennoch komfortabel den Nahverkehr nutzen“, versichert Schmidt.

Ergänzung des Angebots

Mit der fortschreitenden Verbreitung von Smartphones in den kommenden Jahren würde zudem die Zugangshürde Fahrkartenautomat entfallen: „Vor allem Gelegenheitsfahrer sind oft mit den Auswahlmöglichkeiten überfordert“, so Schmidt. Das Ende des Automaten will er damit jedoch nicht prophezeien: „Auf absehbare Zeit werden keine Automaten abgebaut, der neue eTarif ergänzt unser Angebot lediglich.“ ●

.....
Mehr Informationen zum eTarif unter www.vrn.de/luftlinie
.....



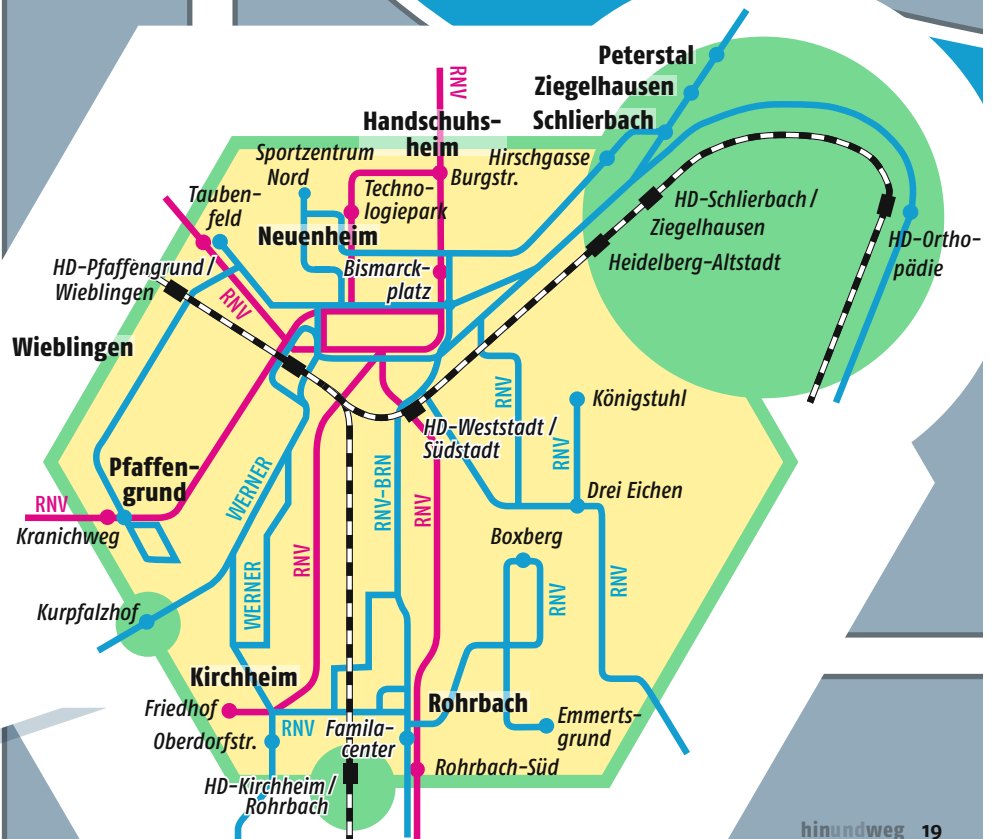
Einfach fahren, ...

Mit dem eTarif ist Nahverkehr ganz einfach: Anmelden, einsteigen und losfahren. Den Rest erledigt die „Touch&Travel“-App auf dem Smartphone.



... Luftlinie bezahlen

Im Gegensatz zum bisherigen Tarifsystem berechnen sich die Kosten beim eTarif des VRN nach der zurückgelegten Entfernung – Luftlinie wohlgemerkt. So spielt die Fahrtroute keine Rolle mehr.



Gültigkeitsbereich

Ab 01.01.2015 in der

Großwabe Heidelberg

Schöner selbst bedienen

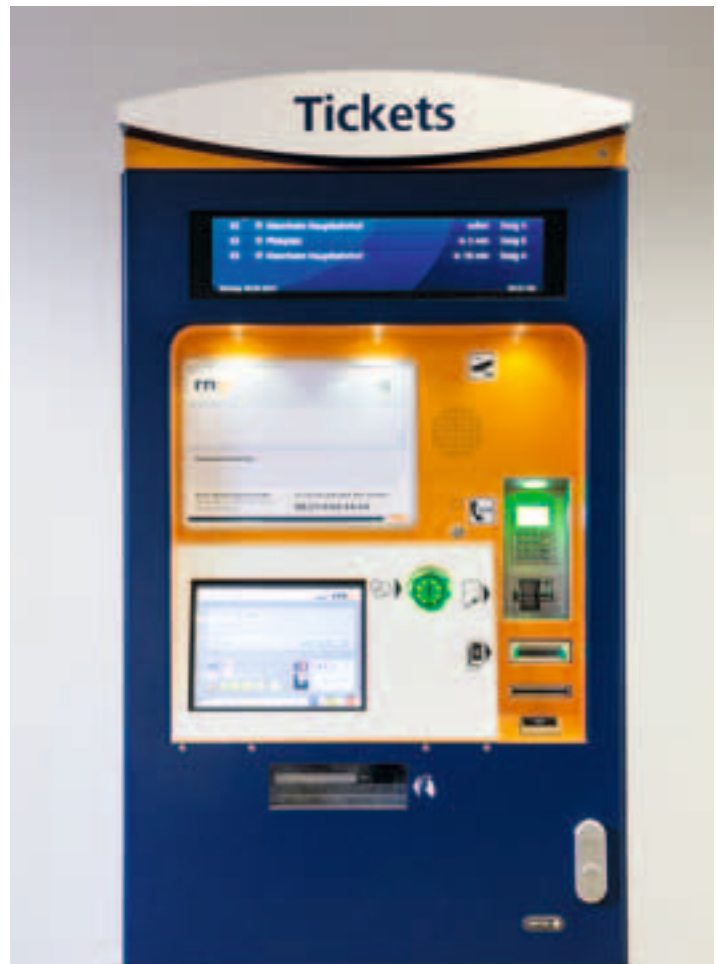
Mit 200 neuen Fahrscheinautomaten sorgt die rnv für mehr Komfort und Service an den Haltestellen. Eine Sprachausgabe und rollstuhlgerechte Bedienelemente machen die Geräte zudem weitgehend barrierefrei.

Mehr als zehn Millionen Euro investiert die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) in 200 neue Fahrscheinautomaten, die derzeit im Verbundgebiet aufgestellt werden. Sie ersetzen alte Geräte, deren Technik zum Teil noch auf der ersten Automatengeneration aus den 1980er-Jahren basiert. Die neuen bieten hingegen moderne Ausstattung und viele Funktionen, die von Fahrgästen an den alten Automaten oft vermisst wurden. So akzeptieren die 200 Ticketspender neben Münzen sämtliche Euro-Banknoten, und auch bargeldloses Bezahlen mit Geldkarte, EC- und Kreditkarten ist möglich. Die Suche nach Kleingeld am Automaten gehört damit der Vergangenheit an.

Lesbar bei jedem Wetter

Besonders für mobilitätseingeschränkte Menschen sind die neuen Automaten eine echte Erleichterung. Die Bedienelemente sind einerseits so angebracht, dass sie auch vom Rollstuhl aus bequem erreicht werden. Andererseits gibt es eine akustische Menüführung mit Sprachausgabe – auch in Englisch – für Nutzer, die den Bildschirm nicht sehen oder erkennen können.

Dem Kritikpunkt der schlechten Lesbarkeit der Displays, wenn die Sonne darauf scheint, setzen die neuen Automaten sogenannte transreflektive LED-Technik entgegen. Sie nutzt die Sonnenstrahlen zusammen mit künstlichem Licht für eine bessere Darstellung. Damit ist die Anzeige bei jedem Wetter und zu jeder Tageszeit gut lesbar, und das Display verbraucht zudem weniger Strom als bei anderen Baufor-



men. Rund 100 der Geräte waren bereits zum Jahreswechsel installiert, die andere Hälfte soll bis Ende Juni an Ort und Stelle stehen. De facto wird damit nahezu jeder zweite Automat im Verkehrsgebiet der rnv ersetzt. Im zweiten Schwung ist zusätzlich die dynamische Fahrgastinformation der rnv integriert, die in Echtzeit über Abfahrtszeiten oder auch Umleitungen Auskunft gibt. ●



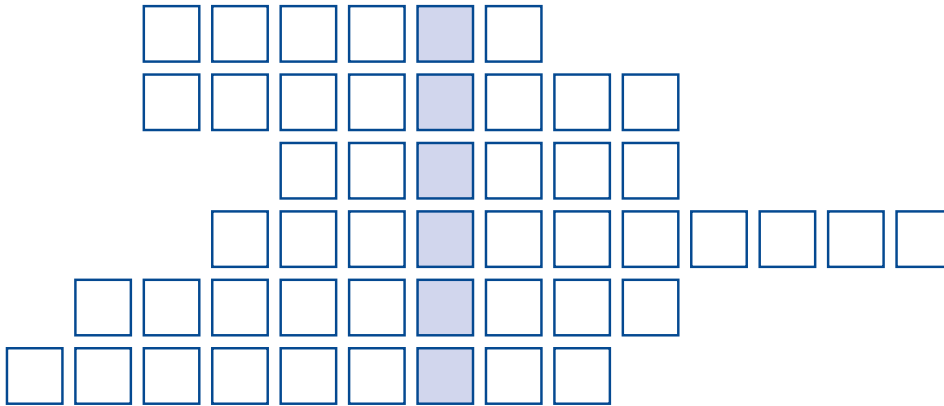
Faltrad gewonnen

Die richtige Lösung

Mehr als 1.000 Einsendungen – so viele richtige Antworten bekam Beate Siegel, beim VRN unter anderem für HIN UND WEG zuständig (rechts im Bild), auf die Gewinnspielfrage in der Septemerausgabe von HIN UND WEG. Eine Glücksfee zog aus allen Teilnehmern den Namen von Cornelia Königstein aus Mutterstadt (links). Sie freut sich über den Hauptpreis, ein Faltrad „Link D8“ von Tern im Wert von 600 Euro. Dafür hatte Cornelia Königstein das Lösungswort „Klasse“ herausgefunden, indem sie alle sechs Fragen des Rätsels richtig beantwortet hatte (Kulanz, Tafel, Falten, Leistung, Wasser, Notluege). Die anderen Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt. ●

Rätsel Mitmachen und ein iPhone 5s von Apple gewinnen

Finden Sie die richtigen Antworten, und tragen Sie diese in die weißen Felder ein. Das Lösungswort ergibt sich auf den blauen Feldern.



1. Kommt grundsätzlich vom anderen Ufer. Gibt dem Begriff „übersetzen“ eine neue Bedeutung.
2. Unangenehmer Badegast in tropischen und subtropischen Gewässern. Markenzeichen eines weltbekannten Modelabels.
3. Kostenpflichtiger Berechtigungsschein. Am Scheibenwischer oft unerwartet und teuer.
4. Versammlungsort für Anbieter kulinarischer Regionalerzeugnisse. Social Network des Mittelalters.
5. Saisonale Geflügelprodukte in unzähligen Variationen. In der englischen Übersetzung: versteckte Programmfunktionen von Software.
6. Kürzeste Verbindung zwischen zwei Landschaftspunkten. Im Straßenverkehr oft durch lange Umwege gekennzeichnete Strecke.

Sudoku-Ecke

Ziel des Spiels ist es, die Felder des Puzzles so zu vervollständigen, dass in den je neun Zeilen, Spalten und Blöcken jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

8		9	4					
						4	3	
			3	2	9			
	7	6			5			
						5	2	
		1	9		7			8
				6			7	1
		2		9				6
3				7				

Finden Sie die Fehler?

Das linke der beiden Bilder ist unser originales Titelbild – im rechten Bild verstecken sich jedoch fünf Fehler. Viel Spaß beim Suchen!

(Auflösung Sudoku und Bilderrätsel auf Seite 23.)



1. Preis:
Ein iPhone 5s
von Apple
im Wert von
600 Euro

1. Preis: Ein iPhone 5s (16 GB) von Apple im Wert von 600 Euro
- 2.–3. Preis: Je eine VRN-Tages-Karte (Preisstufe 7) für 5 Personen. Wert: über 30 Euro
- 4.–10. Preis: Je ein VRN-Regenponcho

Das Lösungswort: Weltweit vertretene Meeresbewohner, die dem Namen nach in der Vergangenheit Duftstoffe verströmten. Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an hinundweg@vrn.de, per Fax an die 0621.10 770-170 oder per Postkarte an den VRN, Stichwort „Rätsel“, B 1, 3-5, 68159 Mannheim. Einsendeschluss ist der 5. Mai.

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungsdienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht auf Barauszahlung des Gewinns besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



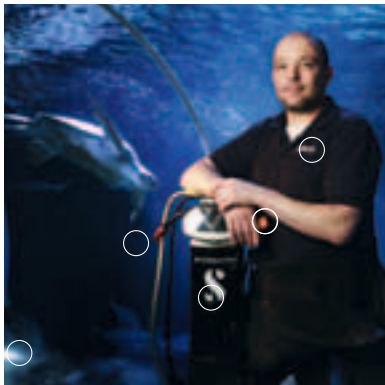
Auf Kuschelkurs

Jeden Tag legt die Rheinfähre Altrip Kilometer um Kilometer auf dem Fluss zurück. Auch am Wochenende, bei Regen, Schnee und Sonnenschein. Als Mitglied des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar bringt sie zuverlässig täglich Dutzende Passagiere und ihre Gefährte – ob Auto, Fahrrad oder Kinderwagen – in wenigen Minuten sicher über den Fluss zwischen Neckarau in Mannheim und der Gemeinde Altrip auf der anderen Seite. Und das schon seit mehr als 750 Jahren! Zugegebenermaßen ist bei der ersten geschichtlichen Erwähnung aus dem Jahr 1262 noch keine Rede von Fahrrädern (die erst im späten 19. Jahrhundert erfunden wurden) auf der Fähre. Ganz im Gegensatz zu heute: An schönen Tagen ist die kurze Schiffsreise bei Ausflüglern zum Naherholungsgebiet, der sogenannten Blauen Adria, sehr beliebt. Und auch viele Anwohner schätzen die Fähre als schnelle Verbindung

zwischen Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Über die nächste Autobrücke wäre immerhin ein Umweg von rund 20 Kilometern auf die andere Rheinseite nötig. So ist auch die charmante Liebeserklärung von Imke Krüger aus Altrip nachvollziehbar. In ihrem „Altripblog“ schreibt sie: „Ich liebe das Geräusch, das die Seilzüge an den Fahnenmasten machen (klack-klack), den blubbernden Takt des Motors im Leerlauf an der Anlegestelle, die flatternden Fahnen, den Geruch von Öl und Metall, das Wasser, das jeden Tag anders aussieht, und mir gefällt das verbindende Element des Übersetzens von einer Seite zur anderen.“ Und weil das morgens im Berufsverkehr auch mal ein bisschen dauern kann, gehört die Fleece-Decke mit Rheinfähren-Stickerei zur Standardausstattung. In der Warteschlange an der Fähre kann man die an kühlen Tagen ganz gut gebrauchen. ●

Auflösung

8	3	9	4	5	6	7	1	2
6	2	5	7	1	8	4	3	9
1	4	7	3	2	9	8	6	5
4	7	6	2	8	5	1	9	3
9	8	3	6	4	1	5	2	7
2	5	1	9	3	7	6	4	8
5	9	4	8	6	3	2	7	1
7	1	2	5	9	4	3	8	6
3	6	8	1	7	2	9	5	4



hinundweg im Abo



VRN-Service-Nummer: 01805.8764 636

(14 Cent/Minute aus dem Festnetz;
maximal 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen)

hinundweg im Sommer

Die nächste Ausgabe von HIN UND WEG erscheint am 1. Juni, Anzeigenschluss ist der 2. April.

Des Rätsels Lösung

Die Lösung des Gewinnspiels in der vorigen Ausgabe lautete „Blumen“. Die gesuchten Wörter waren: Nachbar, Stil, Musik, Geheimitipp, Rakete und Weihnachten. **Der Gewinner oder die Gewinnerin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.** Alle Preisträger werden schriftlich benachrichtigt.

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH), Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH), B 1, 3-5, 68159 Mannheim

Verantwortlich:

Beate Siegel, VRN GmbH, Tel.: 0621.10 770-139, E-Mail: b.siegel@vrn.de

Produktion:

SIGNUM communication Werbeagentur GmbH Lange Rötterstraße 11, 68167 Mannheim, www.signum-web.de, Tel.: 0621.33 974-0

Redaktion:

Sebastian Baumeister, Jörg Donner (Ltg.), Elisabeth Höbel, Tel.: 0821.45 033 715, E-Mail: hinundweg@hutterunddonner.de

Herstellung:

Nadine Grimmeiß, Tel.: 0621.33 974-116, E-Mail: grimmeissen@signum-web.de

Grafik/Layout:

Jörg Volz, Jutta Stuhlmacher

Reproduktion:

Anja Daum

Anzeigen:

Caroline Westenhöfer, Tel.: 0621.33 974-112, E-Mail: westenhoef@signum-web.de

Anzeigenpreisliste:

Nr. 12/Januar 2015

Druck:

PVA Landau

Erscheinungsweise:

HIN UND WEG erscheint viermal jährlich, jeweils zum 1. März, Juni, September und Dezember. Anzeigenschluss ist vier Wochen, Redaktionsschluss sechs Wochen vor Erscheinen. Die Zeitschrift und alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage:

63.350

Bildnachweis:

BB Promotion: 12; Depositphotos: 12, 21; Fotolia (fotoknips): 13; Helmut Henkensiefken: 13; Axel Hess: 15; Sabine Kress: 1, 3, 4, 6, 16, 20, 21, 22; Hans-Jörg Michel: 13; rnv GmbH: 20; Sea Life: 6, 7, 9; SIGNUM communication: 8, 19; S-Promotion: 14; Technikmuseum: 9; Technoseum: 15; Tourismusverband Liebliches Taubertal: 14; Klaus Venus, www.pfalz.de: 14; VRN GmbH: 16, 18, 19.

Anzeige

Odenwaldkreis
Nachhaltig. Innovativ.



Saisonstart:
Karfreitag, 03. April

NaTourBus

vom Neckar durch den Odenwald an den Main

Informationen, Fahrpläne und Tourentipps:

www.odenwaldmobil.de

Partner im **RMV**

Ein Tag, der bleibt.



VRN-Tickets auch online zum Selbst-
ausdrucken: www.vrn.de/onlineticket

Mit dem **Baden-Württemberg-Ticket**, dem **Rheinland-Pfalz-Ticket** oder der **VRN Tages-Karte** ab **6,40 Euro** und ab **2,50 Euro** je Mitfahrer.



Informationen, Ausflugstipps und Kauf unter www.bahn.de/freizeit-rhein-neckar

Baden-Württemberg-Ticket: 1 Person 23 Euro, jede weitere Person nur 5 Euro (max. 4 Mitfahrer). **Rheinland-Pfalz-Ticket:** 1 Person 24 Euro, jede weitere Person nur 4 Euro (max. 4 Mitfahrer). Innerhalb des Verbundes mit der **VRN Tages-Karte** ab nur 6,40 Euro und ab 2,50 Euro je Mitfahrer (max. 4 Mitfahrer).

Die Bahn macht mobil.



Jetzt Fan werden!
facebook.com/s-bahn-rhein-neckar